

Ressort: Politik

Katar fordert den Westen zum Handeln in Syrien auf

Doha, 12.02.2014, 18:21 Uhr

GDN - Angesichts der vor dem Scheitern stehenden Genfer Verhandlungen zwischen der syrischen Regierung und der Opposition des Landes hat Katar den Westen zum Eingreifen aufgefordert. Konkret schlug der neue katarische Außenminister Khalid bin Mohammed al-Attiyah in einem Interview mit dem "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe) "die Einrichtung einer Flugverbotszone, einen beschützten humanitären Korridor für Flüchtlinge und Hilfslieferungen" vor.

Weiter sagte er: "Die internationale Gemeinschaft ist bisher moralisch gescheitert. Nun muss sie handeln." Der Westen "beschuldigt jetzt angebliche syrische Extremisten, sie seien Ursache am Krieg in Syrien, um unser moralisches Scheitern zu verschleiern". Zugleich wies al-Attiyah den Vorwurf zurück, die konservativ-islamischen Staaten Saudi-Arabien und Katar würden sunnitische Kampfgruppen in Syrien finanzieren: "Saudi-Arabien und Katar haben nie Terroristen unterstützt. Alles was wir tun, weiß der Westen, es liegt offen auf dem Tisch." Eine Einigung in Genf im Ringen um einen Waffenstillstand und eine politische Lösung sei nicht absehbar, weil "das syrische Regime ein Nullsummenspiel spielt: Entweder wir oder niemand."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-29986/katar-fordert-den-westen-zum-handeln-in-syrien-auf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619